

> INHALT

> EDITORIAL

Hinter dem Aufbau einer Lebensqualitätskultur steht ein umfassendes Konzept, schreibt der Präsident der Fachgruppe Erwachsenenschutzrecht, Franz Bricker. > Seite 3

> PERSÖNLCH

Otto Piller, Präsident CURAVIVA SCHWEIZ, erklärt, weshalb das Schweizer Zivilgesetzbuch seit 100 Jahren nahe bei den Menschen ist. > Seite 4

INSOS-Präsidentin Marianne Streiff fordert ein selbstbestimmtes Daheim im Heim. > Seite 5

Christina Affentranger Weber beschreibt ein umfassendes Menschenbild, das die individuellen Bedürfnisse berücksichtigt. > Seite 14

> FOCUS

Die Kindes- und Erwachsenenschutzrechts-Experten Thomas Bickel und Urs Vogel sind sich in der Fachdiskussion einig: «Menschen mit Behinderung wollen als Subjekt und nicht mehr als Objekt betrachtet werden» > Seite 6

> ARBEITSHILFEN

Die Bedürfnisse sind individuelle, die Regelungen generell: CURAVIVA Schweiz und INSOS haben gemeinsam Instrumente entwickelt, um die Umsetzung des Kindes- und Erwachsenenschutzrechtes für die Heime so einfach als möglich zu gestalten. > Seite 15